



Bilder  
Texte  
Gebete  
Fragen



# Lady MaDonna

## Gedanken über Maria 2005

**Freitag,  
27. Mai 2005**

1. Mai: Maria und die Arbeit
2. Mai: Die Dienstbotenmadonna zu St. Stephan
3. Mai: Schlossherrin Maria
4. Mai: Die Muttergottes mit den 3 Händen
5. Mai: Ein Bild wird lebendig
6. Mai: Ein Marienweg
7. Mai: Das Gleichnis der Tulpe
8. Mai: Maria, die Stimme der Mutter
9. Mai: Wahre Schönheit kommt von innen
10. Mai: Wenn ihr Maria sucht
11. Mai: Franz Weiß und seine Maria
12. Mai: Maria ist eine MARKE!
13. Mai: Eine Perlenkette für... Maria!
14. Mai: Die schwarze Madonna
15. Mai: Wie kann ich Maria finden?
16. Mai: Teamsitzung mit HL Geist und Maria
17. Mai: Maria in der Abstellkammer
18. Mai: Lady Madonna und die Beatles
19. Mai: Madonna von Tschenschtau
20. Mai: Warten wie Maria
21. Mai: Die Schutzmantelmadonna von Johannes Zechner
22. Mai: Im Namen der Rose
23. Mai: PriMadonna oder ...
24. Mai: Ich besuche Maria
25. Mai: Zu viele Kerzen für maria?
26. Mai: Blaue Madonna
27. Mai: Maria, Sitz der Weisheit



**Der Thron Salomons, auf der Westempore des Gurker Doms, 1260**

Reaktionen bitte an  
[helmut@lodernet.com](mailto:helmut@lodernet.com)

### **Maria - Der Sitz der Weisheit, der Thron Salomons**

*Westempore des Gurker Domes, 1260*

Die Weisheit Salomons ist sprichwörtlich. Er hat nicht um Reichtum und Besitz gebetet, sondern um ein Herz, das hört. Das hat Gott gefallen. Bernhard von Clairvaux hat in seinen Marienbetrachtungen Maria mit dem Königsthron Salomons verbunden. In der Laurentianischen Litanei wird sie später dann als „Sitz der Weisheit“ angerufen.

Maria, überschattet von sieben Tauben, ist voll des Hl. Geistes. Der Engel begrüßt sie mit diesen Worten. Links und rechts von ihr stehen die Tugendgestalten, die „castitas“, die Reinheit und „caritas“, die Liebe. Ihre Antwort auf den Anruf des Engels macht sie königlich. Krone und Sitzen sind königlicher Ausdruck, das Stehen bedeutet Dienstbereitschaft. „Liebe und Reinheit sind Haltungen, die der Wahrheit dienen.“ (Paulus) Die beiden Löwen zu Füßen des Thrones symbolisieren die beiden Herolde an der Zeitenwende vom Ersten zum Neuen Testament, Johannes den Täufer und den Erzengel Gabriel. In ihrer Entscheidung für Gott sitzt sie am Schnittpunkt der Zeiten.

In der Kapelle der Westempore, wo dieses Fresko (im Zackenstil, Übergang von der Romanik zur Gotik) an der Stirnseite in der Mitte zu sehen ist, ist Maria Christus in seiner Verklärung auf dem Berg Tabor gegenübergestellt. Die Kirche liebt das Spiel mit dem Licht. Theologisch wird gesagt: Das Licht des verklärten Christus fällt auf die Gottesmutter und taucht sie in göttliches Licht. Die Weisheit ist nicht denkerische Leistung im Kopf, sondern eine Herzensangelegenheit. Ihr hörendes Herz auf Gottes Willen und ihr Ja zum Heilsplan Gottes macht sie, die schlichte Magd, weise. „Weisheit wächst innen, ist ein Geschenk.“ (H. Loder)

Die Erfahrung, dass Gott an uns Menschen groß handelt, besingt Maria im Magnifikat. Diese Erfahrung ist „wie ein fruchtbarer Boden“ für viele Geschlechter. In der Firmung wird den Kandidaten der Geist der Weisheit zugesprochen und durch die Handauflegung weitergegeben.

**Durch Ruf und Erwählung sich in den Heilsplan Gottes einzubringen wie Maria, das ist die notwendige Antwort des gläubigen Menschen.**

*P. Leo Thenner SDS*

Morgen: **Die Madonna bei Munch und Marti**